

„Lost Place“ – Hotel Waldlust in Freudenstadt

Das erste Luxushotel des Schwarzwaldes steht in Freudenstadt und hat eine bewegte Geschichte aufzuweisen. Bis heute. Das ehemalige Hotel Waldlust hätte das Potenzial, das erste Hotelmuseum in Deutschland zu werden. Es wäre ein großer Verlust, wenn dieses touristische Kulturgut nicht erhalten werden könnte. Eile ist geboten: Vieles ist durch nicht sachgerechte Renovierungsmaßnahmen schon verloren gegangen.



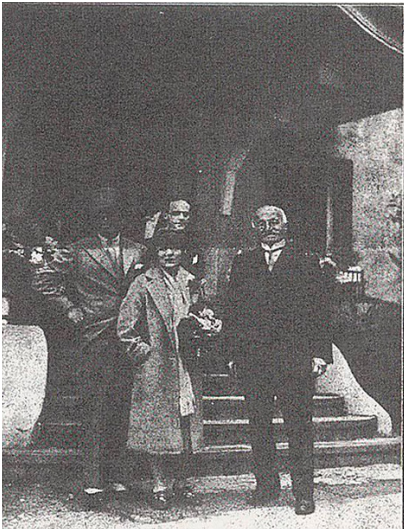


Der Charme längst vergangener Tage ist in der „Waldlust“ noch zu finden. Die Zeit hat es mit dem Gebäude aber nicht gut gemeint und vieles ist unwiederbringlich verloren gegangen; Zeitgeist und so manche Geschmacklosigkeit haben dem Gebäude ebenfalls schwer zugesetzt.

Eröffnet wurde die „Waldlust“ von Ernst Lutz junior, dem Besitzer des ehemaligen „Schwarzwaldhotels“ in Freudenstadt, als Dependence im Jahr 1900, und nach nur drei Jahren wurde sie nach den Plänen von Wilhelm Vitali, einem bedeutenden Architekten aus Karlsruhe, erweitert und 1903 wiedereröffnet. Die Erfolgsgeschichte des „Luxushotels Waldlust“ hatte begonnen. Ein

weiterer geplanter Umbau durch Ernst Lutz Junior zum Grandhotel konnte 1916, bedingt durch den 1. Weltkrieg, nicht mehr realisiert werden. Das Hotel erlebte in den 1920er-Jahren dennoch eine weitere Renaissance. Bereits 1940 wurde es von den Nazis konfisziert und dort die Kommandozentrale für die Westfront eingerichtet. In den 1960er-Jahren wurde das Hotel nochmals stark umgebaut und als „Golfhotel Waldlust“ wiedereröffnet. Diverse Fehlentscheidungen haben schließlich dazu geführt, dass das Hotel 2005 wirtschaftlich am Ende war.

Diese Seite: Fotos - berndambruster.de



Es heißt, Ernst Lutz Junior habe von seinem „Schwarzwaldhotel“ aus den Berg hinauf geschaut und beschlossen, dort eine Dependence für seine betuchten Gäste zu bauen. Dort oben sollten sie die Aussicht und die frische Luft genießen. Aus der Dependence wurde bald ein stattliches Hotel mit Parkanlage und herrlicher Aussicht in den Schwarzwald. Die internationale Gästeliste des



Hotels ist beeindruckend. Auf der Fotografie links unten sieht man Douglas Fairbanks und Mary Pickford im Entree, auf dem Foto daneben sind der junge Schah von Persien und Kaiserin Soraya zu sehen. Das Bild ist in den 50er-Jahren entstanden, als die „Waldlust“ als Golfhotel letztmals erfolgreich wiedererweckt wurde. Rechts die Gartenanlage nach 1900.



Mit der Eisenbahnlinie Stuttgart-Freudenstadt kam Ernst Lutz senior nach Freudenstadt und eröffnete dort 1879 sein exklusives „Schwarzwaldhotel“ – ein stilvolles Gebäude mit viel Holz. Dazu gehörte ein aufwendig angelegter Landschaftspark. Dem Zeitgeist entsprechend befand sich das Nobelhotel direkt gegenüber der neuen Bahnstation in Freudenstadt. So war es dem Reiseverkehr der damaligen Zeit geschuldet. Es war der Anfang einer touristischen Erfolgsgeschichte. 1886 wurde das Hotel an den ältesten Sohn weitergereicht. Das Schwarzwaldhotel war Dreh- und Angelpunkt für Hotelkultur höchster Qualität und wurde zum Anziehungspunkt für internationale Kurgäste in Freudenstadt. Ernst Lutz junior baute schließlich 1900 die Depen-

dence „Waldlust“ an einem der schönsten Punkte Freudenstadts, im Palmenwald am Ende des neuen Villenviertels. Dort sollten seine Gäste bei elektrischem Licht verweilen, die Aussicht genießen und in den neuen exquisiten Räumen des Hauses logieren. Der Standort erregte schließlich so viel Aufmerksamkeit, dass die Dependence schon zwei Jahre später zum Luxushotel ausgebaut wurde, 1903 war die Wiedereröffnung. Geplant wurde der Umbau durch Wilhelm Vitali, damals ein bekannter Architekt aus Karlsruhe. Mit dieser Erweiterung begann die Erfolgsgeschichte des „Luxushotels Waldlust“. Das Westquartier wurde zur Hotelachse und die Blütezeit des Tourismus in Freudenstadt hatte begonnen. Bereits 1913 entstanden Pläne zur Erweiterung des



Luxushotels zum „Grandhotel Waldlust“, die dann leider 1916 aufgrund des 1. Weltkrieges nicht umgesetzt werden konnten. Nach dem Krieg erholte sich die wirtschaftliche Situation nochmals, auch prominente Gäste konnten wieder begrüßt werden. Die Hotelierfamilie Lutz empfing das Who is who der damaligen Zeit und begründete mit dem „Schwarzwaldhotel“ und dem „Luxushotel Waldlust“ den Ruf des legendären gehobenen Schwarzwaldtourismus. Anfang des 20. Jahrhunderts gab es einen regelrechten Bauboom in Freudenstadt.

Zu den Gästen des Hotels zählten der Prince of Wales und spätere König George V. von England, König Gustav V. von Schweden, Königin Emma der Niederlande, König Alfonso von Spanien, Fürstin Jurjewskaja (Gattin des Zaren Alexander II. von Russland), König Wilhelm II. von Württemberg, König Ferdinand von Bulgarien, dann aber auch politische Prominenz wie Lord Halifax oder Neville Chamberlain oder der britische Premierminister Lloyd George. Zu den Künstlergästen gehörten der russische Opernsänger Schaljapin und der Schriftsteller Gerhard Hauptmann. Auch das Jetset- und Film-Traumpaar Mary Pickford und Douglas Fairbanks aus Hollywood stieg dort ab.

1940 wurde das Hotel von den Nazis konfisziert und diente als Kommandozentrale für die Westfront. Anschließend wurde es von 1942-1949 als Lazarett genutzt.

In den 60er-Jahren wurde das Gebäude nochmals dem Zeitgeist entsprechend saniert und als „Golfhotel Waldlust“ wiedereröffnet. 1995 wurde es verkauft. Als Wertanlage sah die Hotelimmobilie endgültig ihrem Untergang entgegen. Die späteren Hotel-Pächter waren nicht mehr in der Lage, das Hotel wirtschaftlich zu führen. Geldmangel war die Ursache, dass die Immobilie mit der Zeit mehr verschandelt als erhalten wurde. Mit einer ominösen chinesischen Investorin wollte man das Luxushotel Waldlust nach 2010 wiedererwecken. Auch dieser Traum hat sich leider zerschlagen. Die Stadt Freudenstadt hatte ebenfalls nicht unbedingt dazu beigetragen, dass die Exklusivlage des Hotels heute noch der Vorstellung eines Luxushotels im Schwarzwald entspricht: Direkt vor der Aussichtslage wurde eine Bebauung genehmigt, die den Blick in die Ferne aus dem Salon heraus auf recht unschöne Art und Weise beeinträchtigt. Irgendwann reichte es nicht mehr, nur einen legendären Namen zu tragen, und auch der eher sparsam konzipierte Spa-Bereich im Gartengeschoss konnte die Gästezahlen nicht steigern. Das Hotelsterben in den 80er- und 90er-Jahren befeuerte die Entwicklung. 2005 wurde der Hotelbetrieb endgültig eingestellt und das Gebäude durch seinen Besitzer dem Verfall überlassen. Weder von privater noch von öffentlicher Seite wurden Unterhalt oder Gebäudesicherheit gewährleistet. Eine Handvoll engagierter Freudenstädter sah ihr Kulturgut dem Untergang geweiht. Ein 2006 gegründeter Denkmalverein nahm sich ehrenamtlich der Sicherung des Gebäudes an. 2019 wurde der Nachfolgeverein „Die Denkmalfreunde Waldlust“ ins Leben gerufen. Ein Schwerpunkt des Vereins ist, das Architekturerbe durch denkmalgerechte, bürgeroffene und kreative Nutzungen zu revitalisieren. Die Film- und Eventbranche hat die Location Waldlust längst für sich entdeckt, es finden regelmäßig Fotoexkursionen und Führungen statt. Die eingeschränkten finanziellen Mittel, die dem Verein zur Verfügung stehen, werden jedoch nicht ausreichen, das Denkmal zu erhalten.

Das ehemalige Luxushotel Waldlust ist ein wichtiges Moment der Bau- und Tourismusmusikultur im Schwarzwald.

Text und Fotos: Claudia Karrer

Historische Bilder: Denkmalverein Freudenstadt

Kontakt: www.denkmalfreunde.de

Feuchtigkeit und der Zahn der Zeit nagen an dem ehemaligen Luxushotel Waldlust. Was Filmemacher und Fotografen magisch anzieht, wird mittelfristig dazu führen, dass das Gebäude verloren ist. Den augenfälligen Verfall versucht eine Handvoll engagierter Bürger in Freudenstadt aufzuhalten.